

Tenniskreis Waldeck-Frankenberg e.V.

Karl-Friedrich Emde, Blumenstraße 8, 34513 Waldeck - Vorsitzender

<http://Tenniskreis-Waldeck-Frankenberg.de>



Jahresbericht des Kreisvorsitzenden für das Tennisjahr 2016

Die Tennishalle in Korbach stand im Tennisjahr 2016 im Zentrum der Arbeit des Tenniskreises. Nachdem in den letzten Monaten des Vorjahres zusammen mit den beiden örtlichen Tennisclubs ein Konzept für den Weiterbetrieb der Tennishalle erarbeitet worden war, durchkreuzten weitreichende Pläne des größten Sportvereins der Kreisstadt, die einen grundlegenden Umbau der Halle vorsahen, zunächst einmal diese Pläne. Es dauerte bis zur Jahresmitte, eher sich herausstellte, dass die Pläne des TSV Korbach nicht finanzierbar waren. Dann allerdings ergriff der TSC Korbach die sich nunmehr darstellenden Möglichkeiten und stellte den Betrieb der Halle in Abstimmung mit der Stadt Korbach als deren Eigentümer auf neue Füße. Diese Arbeit hat der Tenniskreis nach Kräften unterstützt. Das neu installierte elektronische Buchungs- und Zugangssystem ermöglicht inzwischen, die Nutzungszeiten der Halle deutlich auszudehnen.

Die Arbeit des Tenniskreises Waldeck-Frankenberg hat in den letzten 12 Monate weitere Erfolge aufzuweisen. Ich freue ich mich darüber, dass an unserer 3. Winterhallenrunde inzwischen 18 Vereine beteiligt sind.

Noch immer hat unser Tenniskreis leicht rückläufige Mitglieder- und Mannschaftsmeldezahlen. Gleichwohl zeigen Vereine wie Gemünden, Willingen, Vöhl oder Rosenthal, dass der Turn-Around zu schaffen ist.

Die Jugendkreismeisterschaften sowohl im Sommer, als auch im Winter zeigen mit stabilen Teilnehmerzahlen den Leistungsstand unseres Nachwuchses an. Nachdem der Tennisbezirk für die Bezirksjugendmeisterschaften auf die Qualifikation durch die Kreismeisterschaften verzichtet hat, konnten wir die Tennissaison entzerren und die Jugendmeisterschaften jeweils am Ende der Saison platzieren. Kreisjugendwart André Dämmer und dem gesamten Jugendausschuss sei an dieser Stelle gedankt.

Zum dritten Mal wurde in der Tennishalle in Frankenau eine Kreismeisterschaft im Herren-Einzel ausgetragen. Kreissportwart Alessandro Salviati, dem ich an dieser Stelle für seine Arbeit herzlich danken möchte, wird im Einzelnen hierüber berichten.

Erfolgreichste Mannschaften des Tenniskreises beim TeamTennis-Wettbewerb des HTV war erneut das Team Herren 40 des TC BW Frankenberg in der Verbandsliga. Gefolgt von den Damen des TV Odershausen und den Herren 40 des TC Willingen, die die Saison jeweils als Gruppenzweite in der Gruppenliga abschlossen.

Entsprechend den Vorgaben des Hessischen Tennisverbandes und des Tennisbezirkes Nordhessen haben wir zusammen mit Kreisjugendwart André Dämmer und den beiden Kreistrainern Jürgen Best und Martin Kares - für deren engagierte Arbeit ich an dieser Stelle danken möchte - das Kadertraining des Tenniskreises auf die Jahrgänge zwischen 6 und 12 Jahren konzentriert, um möglichst früh auf junge Talente aufmerksam zu werden und deren Fähigkeiten kontinuierlich auszubauen. Allerdings ist dieses auf die Jüngsten ausgerichtete Trainingskonzept noch längst nicht in allen Vereinen angekommen, deshalb bin ich Eve-Marie Zürker, Steven Seidler, Carsten Schäfer und Michael Spangenberg sehr dankbar für

Tenniskreis Waldeck-Frankenberg e.V.

Karl-Friedrich Emde, Blumenstraße 8, 34513 Waldeck - Vorsitzender

<http://Tenniskreis-Waldeck-Frankenberg.de>



Ihre Bemühungen, diese Idee unter anderem mit einem Trainingscamp in Korbach und einem Kinderfest in Oderhausen auf eine breitere Basis zu stellen und hoffe, dass wir diese Arbeit im kommenden Jahr fortsetzen können. Hierzu standen auch im abgelaufenen Jahr wieder beachtliche finanzielle Mittel des Verbandes zur Verfügung, die uns vom Tennisbezirk weiter gereicht wurden.

Der Tenniskreisvorstand sieht auch weiterhin seine Aufgabe darin, Dienstleister für seine Mitgliedsvereine zu sein, um deren Arbeit zu ergänzen und zu bereichern. Ganz persönlich möchte ich Sie auch weiterhin ständig über alle wesentlichen Entwicklungen über unsere Internetseite Tenniskreis-Waldeck-Frankenberg.de informieren und bin Ihnen für Anregungen zur Weiterentwicklung dankbar.

Abschließend gilt mein Dank auch unserem Kassenswart Dino Schreiner, der die Finanzen des Tenniskreises weiterhin souverän im Griff behält.

P.S.

Während der Jahreshauptversammlung am 04.03.2016 wurden u.a. die Bedingungen der Zulassung zum Jugendassistententrainer diskutiert, hierzu erhielt ich nach mehreren Anläufen am 07.11.2016 folgende Stellungnahme des Verbandstrainers der HTV:

- Die Ausbildung zum Jugendassistententrainer gibt es seit 2008 nicht mehr. Die bis dahin in Deutschland einzige Ausbildung für Jugendliche ab 16 Jahre wurde vom Hessischen Tennis-Verband (unter Regie von Dirk Hordorff) eingeführt, um Jugendlichen ab 16 Jahren eine Möglichkeit zu geben eine Ausbildung zu beginnen. Diese Ausbildung lief viele Jahre mit großem Erfolg. Da wir der Träger dieser Ausbildung waren, hatten wir die Möglichkeit die Richtlinien selbst zu bestimmen. In dieser Zeit haben wir auch erste Erfahrungen mit einem Nichteinhalten unserer eigenen Regeln gemacht. Ein nordhessischer Funktionär drängte uns bei einem Kaderspieler eine Ausnahme zu machen und ihn schon mit 15 Jahren zur Ausbildung zuzulassen. Das hat uns in der Folge mehrmals in Erklärungsnot gebracht, da sich so etwas, gerade in der heutigen Zeit, sehr schnell rumspricht und als Forderung genommen wird in anderen Fällen genauso zu verfahren.
- Der Deutsche Tennis Bund hat 2008 neue Rahmenrichtlinien zur Ausbildung von C-/B-/ und A-Trainern erlassen. Diese beruhen auf der „Metaordnung“ des DOSB. In diesen Rahmenrichtlinien ist als Vorstufenqualifikation zur C-Trainerausbildung eine sogenannte Tennisassistentenausbildung vorgesehen. Auf den Begriff „Trainer“ wurde bewusst verzichtet. In diesen Rahmenrichtlinien ist ein Mindest-Eingangsalter von 16 Jahren vorgeschrieben. Der Deutsche Tennis Bund hat also unser „Pilotprojekt“ aufgenommen und verarbeitet. Der Hessische Tennis-Verband ist im Rahmen der Ausbildung der Erfüllungsgehilfe des DTB, insofern haben wir

Tenniskreis Waldeck-Frankenberg e.V.

Karl-Friedrich Emde, Blumenstraße 8, 34513 Waldeck - Vorsitzender

<http://Tenniskreis-Waldeck-Frankenberg.de>



bezüglich der Rahmenrichtlinien keinen eigenen Gestaltungsspielraum. Einen Spielraum haben wir nur bezüglich der inhaltlichen und zeitlichen Gestaltung der Lehrgänge, sowie der Frage einer Anerkennung des geleisteten Lernstoffes für eine mögliche weitere C-Trainerausbildung. Das unterscheidet sich dann auch von Landesverband zu Landesverband. Insofern werden Anfragen von Kreisen, Bezirken, Eltern oder beteiligten Trainern zur Herabsetzung des Alters mit Verweis auf die Rahmenrichtlinien stets zurückgewiesen. Das gilt auch für Fälle, in denen der Bewerber wenige Tage nach dem 1. Lehrgang 16 Jahre alt wird. Selbst wenn wir Ermessensspielraum hätten, würden wir so handeln, denn:

- a) Wo ziehen wir die Grenze, wenige Tage, zwei Wochen, drei Monate? Und was ist wenn jemand von dieser Grenze der Grenze wieder nur einen Tag entfernt ist?
- b) Die Vorstufenqualifikation wird insgesamt 8x pro Jahr angeboten, davon 2x in Nordhessen, wer also im April in Kaufungen noch nicht alt genug ist, kann die Ausbildung im Oktober machen oder bei einer der anderen 6 Lehrgänge in Offenbach. Die Lehrgänge in Kaufungen finden, gestützt durch Teilnehmer aus Südhessen, auch dieses Jahr statt. Wir bemühen uns seit Jahren durch Mailaktionen (jeweils ca. 8 Wochen vor Beginn des Lehrgangs) an die nord- und mittelhessischen Vereine auf das dezentrale Ausbildungsangebot aufmerksam zu machen.
- c) Die Vorstufenqualifikation ist keine Voraussetzung für eine Assistententätigkeit. Diese kann auch ohne vorherige Ausbildung durchgeführt werden, ja es ist uns sogar lieber, wenn zunächst eigene Erfahrungen im assistierenden Unterrichten/Helfen/Unterstützen z.B. bei Sommercamps oder Jüngstentraining gemacht werden und dann mit 16 Jahren die Ausbildung begonnen wird.

- Grundsätzlich besteht für nordhessische Teilnehmer die Möglichkeit eine Ausbildung auch in Niedersachsen zu beginnen. Allerdings muss im Falle des Erwerbes einer C-Trainerlizenz dann die gesamte Ausbildung in Niedersachsen absolviert werden und wir müssen dem zustimmen, was wir nach Prüfung der Unterlagen in der Regel auch tun. Die C-Trainerlizenz ist bundesweit gültig und eine niedersächsische Lizenz wird auch vom LSBH akzeptiert. Im Übrigen hat sogar schon ein Vorstandsmitglied des TB Nordhessen mit seinem Sohn, mit unserer Zustimmung, aus terminlichen und räumlichen Gründen die gesamte Ausbildung in Bad Salzdetfurth gemacht. Dafür bilden wir immer wieder mal Trainerinnen und Trainer aus Bayern (Unterfranken) aus.

Wie schon besprochen bin ich langjähriger Nordhessenfan und hatte auch am vergangenen Wochenende wieder viel Spaß bei der Fortbildung in Philippsthal. Sollten Ideen zur Belebung der „Trainerszene“ entstehen bitte ich um Kontaktaufnahme. Die Termine für 2017 sind schon auf unserer Homepage veröffentlicht. Bezüglich der Orte bin ich mir noch nicht ganz sicher, aber es wird wohl nur Kaufungen für die beiden Tennisassistentenlehrgänge übrig bleiben.

Viele Grüße

Michael Kreuzer

Verbandstrainer des HTV